

Bild: Wikimedia“, gemeinfrei, <http://www.akg-images.de/archive/Lutherus-Triumphans-2UMDHU2PPBB2.html> [04.07.2017].

**Interpretation frühneuzeitlicher Flugblätter  
Methodenschulung mit Lernvideos**

Erstellt von: Saskia Kolodziejczyk, Victoria Lorenz, Maria Saggiomo, Ralf Wenzel und Björn

Wruck

Inhaltsverzeichnis

[1 Lehrplanverortung und Lernbereichsplanung 3](#_Toc499115862)

[2 Bedingungsanalyse 4](#_Toc499115863)

[3 Sachanalyse 5](#_Toc499115864)

[4 Lernzielformulierung (WKW) 7](#_Toc499115865)

[5 Beschreibung der didaktisch-methodischen Schwerpunktsetzung 8](#_Toc499115866)

[6 Erläuterungen zu Aufgaben, Material (Quellen) und Erwartungshorizonte 11](#_Toc499115867)

[7 Detaillierter Unterrichtsverlaufsplan 14](#_Toc499115868)

**Kurzbeschreibung der Lerneinheit**

Die für drei Unterrichtsstunden (plus zusätzlicher Leistungsbeurteilung) geplante Lerneinheit rückt eine Methodenschulung zu frühneuzeitlichen Flugblättern der Reformation in den Mittelpunkt. Konzipiert für SchülerInnen einer 7. Klasse wird insbesondere mit drei Lernvideos und zugehörigen Arbeitsmaterialien zunächst eine Einführung in das Medium frühneuzeitlicher Flugblätter geboten. Anschließend stehen typische Darstellungselemente und deren Bedeutung im Fokus. Die abschließende dritte Stunde widmet sich dem Vorgehen einer Interpretation frühneuzeitlicher Flugblätter. Zum Material gehören neben drei Lernvideos eine Learning-App sowie Arbeitsblätter.

# Lehrplanverortung und Lernbereichsplanung

Die geplante Unterrichtseinheit „Interpretation im Flug(blatt): Methodenschulung mit Videos“, die zusammen mit der Leistungsbewertung vier Unterrichtsstunden umfasst, ist im sächsischen Lehrplan für Gymnasien des Faches Geschichte im Lernbereich 1: „Aufbruch in die Neuzeit – Das Welt- und Menschenbild verändert sich“[[1]](#footnote-1) für die Klassenstufe 7 verortet.

Innerhalb der geplanten drei Unterrichtsstunden finden übergeordnete Ziele des sächsischen Lehrplans Anwendung. So sollen die Schülerinnen und Schüler[[2]](#footnote-2) die „Besonderheiten der Quellenart Karikatur [kennen lernen] und Aussagen ableiten“ sowie „erkennen, dass gegenständliche Quellen Ideen symbolisieren können“[[3]](#footnote-3).

Da die Unterrichtseinheit am Ende des Lernbereichs geplant ist, können die SuS außerdem ihr Wissen über die Auswirkungen der Reformation, insbesondere der Spaltung der christlichen Kirche, anwenden. Sie kommen mit dem Medium Karikatur bzw. Flugblatt in Kontakt, erlernen dabei das Vorgehen bei einer Interpretation und müssen erste Urteile über die Aussagekraft eines Flugblattes treffen. Auch wenn das vorliegende Projekt auf den methodischen Umgang mit Flugblättern zielt, so kann die Methodik für die Interpretation von Karikaturen übernommen bzw. ebenso angewendet werden.

Eine mögliche Struktur des Lernbereichs unter Einbindung des vorliegenden Projektes:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lernbereich 1:**  **Aufbruch in die Neuzeit – Das Welt- und Menschenbild verändert sich (16 Ustd.)** | | |
| **Stunde** | **Thema** | **Anmerkungen** |
| 1+2 | Veränderungen des Weltbildes |  |
| 3+4 | Erfindungen und neue Sichtweisen |  |
| 5+6 | Entdeckungsfahrten, Eroberungen und Rückwirkungen auf Europa | 3 Ustd. Erarbeitung  1 Ustd. Leistungskontrolle |
| 7+8 | Zusammenleben der Eroberer und der Ureinwohner |
| 9+10 | Veränderungen des Menschen- und Gottesbildes | *Erarbeitung von Vorwissen für das Projekt* |
| 11+12 | Spaltung der Kirche |
| 13+14 | Projekt „Interpretation im Flug(blatt): Methoden-schulung mit Videos“ | 3 Ustd. Erarbeitung  1 Ustd. Leistungskontrolle |
| 15+16 | Projekt „Interpretation im Flug(blatt): Methoden-schulung mit Videos |

# Bedingungsanalyse

Das Projekt ist für die 7. Klasse eines allgemeinbildenden Gymnasiums ausgelegt. Durch das Einsetzen differenzierter Lernmaterialien kann die Einheit jedoch auch an einer Oberschule durchgeführt werden. Der Umfang richtet sich nach den Anforderungen des sächsischen Lehrplans. Da die Aufgabenstellungen variiert werden können, ist keine spezifische Anzahl von SuS zur Durchführung des Projekts notwendig.

Durch die Platzierung der Einheit am Ende des Lernbereichs sollten die SuS über Fachwissen zur Spaltung der christlichen Kirche sowie der grundlegenden Weltanschauungen der katholischen und evangelischen Kirche verfügen. Des Weiteren sollten Informationen über Martin Luthers Leben und dessen Einfluss im Fortgang der Reformation vorhanden sein. Zusatzinformationen, die nicht zum behandelnden Lehrbuchstoff gehören, jedoch wichtig für die geplante Flugblattinterpretation sind[[4]](#footnote-4), liefern durch die Projektgruppe bereitgestellte Informationskärtchen. Diese werden den SuS zur Verfügung gestellt, sodass sie sich während der Arbeitsphasen selbstständig informieren können. Über ein methodisches Vorwissen zu Karikatur- bzw. Flugblattinterpretationen müssen die Lernenden nicht verfügen. Dies ist Gegenstand der hier vorgeschlagenen Lerneinheit. Die Methodenschulung steht also im Vordergrund.

Um die Einheit wie geplant durchführen zu können, sollten die Lernenden in Vorbereitung selbst Flugblätter sammeln und zur ersten Stunde mitbringen. Zur Sammlung der Materialien sollten eine Tafel und Magnete vorhanden sein. Alternativ können die Hausaufgaben auch an einem Pinnboard mit Reißzwecken oder online (beispielsweise ein padlet) gesammelt werden. Da das Projekt mithilfe von Lernvideos durchzuführen ist, ist das Vorhandensein eines Laptops mit Audioausgang und Internetanschluss, sowie eines Beamers notwendig. Alternativ können die SuS auf die Videos auch mit mobilen Endgeräten zurückgreifen. Hier empfiehlt sich ebenfalls ein Zugang zum Schulinternet, da ein mobiles Datenvolumen nicht ausreichend sein wird. Damit die SuS mit der Learning-App ihr Wissen über Karikaturen und Flugblätter prüfen können, ist die Nutzung von Tabletts oder Laptops erforderlich. Sollten nicht genügend Ressourcen vorhanden sein, kann dieser Schritt jedoch auch in einem Klassengespräch erfolgen. Die übrigen Unterlagen können als Arbeitsblätter von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt werden. Ein Overheadprojektor wird zum Vergleichen einiger Lösungen benötigt.

# Sachanalyse

Die Reformation, die durch die Veröffentlichung der 95 Thesen seitens Martin Luthers 1517 in Wittenberg begann und die folglich weite Teile Europas erfasste, war nicht nur auf den religiösen Bereich beschränkt, sondern betraf die gesamte Gesellschaft der frühen Neuzeit. Betrachtet man die kommunikationsgeschichtliche Perspektive, so war der Ausbau des Nachrichtensystems zu einem Massenmedium, um reformatorische Botschaften auch in breite Strukturen der Gesellschaft tragen zu können, unerlässlich. Voraussetzung hierfür war die Technik des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, welche bereits Mitte des vorangegangenen Jahrhunderts von Johannes Gutenberg in Mainz entwickelt wurde. Hiermit konnten Informationen und Bilder massenhaft publiziert werden. Diese Drucke wurden auch „fliegende Blätter“ bzw. „fliegende Schriften“ genannt; erst im 18. Jahrhundert tauchte der heute gebräuchliche Name des „Flugblatts“ bzw. der „Flugschrift“ auf.[[5]](#footnote-5)

Unter Flugblatt versteht man nach Wolfgang Harms ein „einseitig bedrucktes Blatt“, welches „gekennzeichnet ist durch die Kürze des Inhalts, durch die leichte und schnelle Herstellbarkeit und damit durch die relativ geringen Kosten sowie durch die Möglichkeit einer plakativen Verwendung […].“[[6]](#footnote-6) In Abgrenzung davon waren Flugschriften mit mehr Text versehen und folglich umfangreicher, was auch zu höheren Produktionskosten, sowie dementsprechend zu höheren Verkaufspreisen führte. Durch den Anspruch der Aktualität besaßen Flugblätter eine ganze Bandbreite von inhaltlichen Schwerpunkten, die von naturkundlichen Ereignissen, über medizinische Neuerungen und soziale Ungerechtigkeiten bis hin zur Verbreitung von reformatorischem Gedankengut reichten.[[7]](#footnote-7)

Besonders die Vertreter lutherischer Reformideen nutzten im besonderen Maße dieses neue Medium, um das „gemeine Volk“ über die Geschehnisse dieser Zeit vertraut zu machen und sie für ihre eigene Sache zu begeistern. Weitaus später, erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, griff auch die katholische Seite verstärkt auf Flugblätter zurück, um breite Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Dieser konservative Umgang mit neuen Medien begründete sich hauptsächlich in der Unterschätzung lutherischer Propaganda und der reformatorischen Bewegung im Allgemeinen.[[8]](#footnote-8)

Betrachtet man diese Propaganda genauer, so wird deutlich, dass die Darstellung der Personen Luthers auf der einen Seite, und die des Papstes als Kontrahenten einen großen Bereich ausmachten: Ersterer wurde zunehmend stilisiert, während die katholische Seite meist negativ gezeichnet wurde. Der thronende Papst als Zeichen der Anmaßung der Kirche[[9]](#footnote-9) bzw. der Sturz des kirchlichen Oberhauptes als Symbol für den Antichristen[[10]](#footnote-10) sind nur zwei der wichtigsten Illustrationen jener Zeit.

Besonders die Verbindung von Text und Bild stellte ein unumgängliches Erfolgsrezept für die Flugblattproduktion in einer Gesellschaft dar, die von einer hohen Analphabetisierungsrate und folglich von einer größtenteils mündlichen Überlieferung geprägt war. Der Vertrieb von Flugblättern geschah besonders an belebten Orten wie Markt-, Rathaus- oder Kirchenplätzen, Wirtshäusern oder Messen; aber auch direkt an Haustüren, an denen Hausierer mit Bauchläden ihre Produkte dem potentiellen Käufer anboten.[[11]](#footnote-11) Im Gegensatz zu vorherrschenden Vorstellungen wurden also Flugblätter und -schriften nicht kostenlos unter die Menschen gebracht, sondern als „normale“ Ware an die Kunden verkauft – das Gesetz von Angebot und Nachfrage galt auch hier als ökonomischer Grundsatz.

Weitere Literaturempfehlungen zum Thema:

* Harms, W.: Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. Band I: Die Sammlung der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel. Teil I Ethica, Physica. Tübingen 1985b.
* Schilling, M.: Bildpublizistik der frühen Neuzeit. Aufgaben und Leistungen des illustrierten Flugblatts in Deutschland bis um 1700. Tübingen 1990.
* Te Heesen, K.: Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit. Bochum 2009.

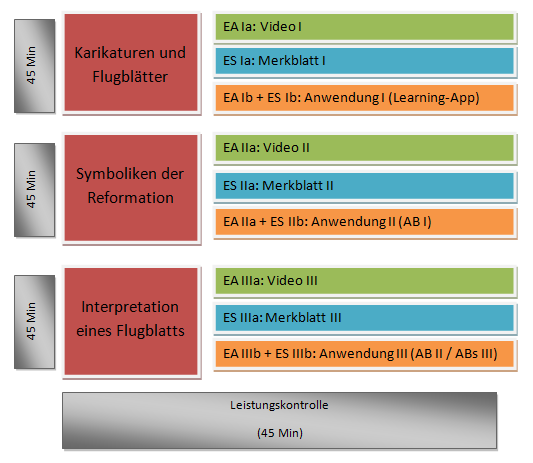
# Lernzielformulierung (WKW)

Die Lernziele der geplanten drei Unterrichtsstunden können entsprechend dem in Sachsen verwendeten WKW-Modell aufgeschlüsselt werden. Da die Lerneinheit explizit der Methodenschulung im Umgang mit frühneuzeitlichen Flugblättern dient, wurde ein entsprechender Fokus auf Lernziele im Bereich „Können“ gesetzt. Die Dimension der Werteziele ist zu Gunsten dieser Schwerpunktsetzung bewusst nicht berücksichtigt worden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Wissen**  **Die SuS kennen …** | **Können**  **Die SuS können …** |
| Ustd. 1:  Karikaturen und Flugblätter | … die Definitionen der Darstellungsformen „Karikatur“ und „Flugblatt“.  … die Merkmale einer Karikatur und eines Flugblattes (Absicht, Darstellungsmittel). | … eine Karikatur von anderen bildlichen Darstellungen / Quellen unterscheiden. |
| Ustd. 2:  Symboliken der Reformation | … auf frühneuzeitlichen Flugblättern dargestellte Personen und Symbole (Martin Luther, Papst, Teufel, Bischof, Kardinal, Mönch, Jesuiten …) sowie deren Bedeutung. | … die Symboliken in einem Flugblatt erkennen und ihnen eine Bedeutung zuordnen. |
| Ustd. 3:  Interpretation eines Flugblatts | … die Arbeitsschritte der Interpretation frühneuzeitlicher Flugblätter (Beschreibung, Deutung, Interpretation). | … das erworbene Wissen über die Symboliken der Reformation in einer Interpretation anwenden. |

# Beschreibung der didaktisch-methodischen Schwerpunktsetzung

Die Unterrichtseinheit ist in drei Themenblöcke gegliedert, welche mit einer Leistungskontrolle abgeschlossen werden. Diese Blöcke behandeln inhaltlich die Definitionen von Karikatur und Flugblatt, häufig verwendete Symbole in Flugblättern sowie das methodische Vorgehen bei der Interpretation eines Flugblatts. Die einzelnen Themen der Blöcke können unabhängig voneinander behandelt werden, wobei es jedoch ratsam wäre, das vorausgesetzte Wissen auf anderem Wege zu vermitteln.

**Übersicht zu Ablauf, Themen und Medien der Lerneinheit**

Video III:

<https://www.youtube.com/watch?v=mEs-QM2-9CI>

Video II:   
<https://www.youtube.com/watch?v=SOwBZtZPfS0&t=5s>

Video I:   
<https://www.youtube.com/watch?v=qFdtjypauRI>

Learning-App: <https://learningapps.org/display?v=p7xak28tj17>

**Alle drei Themenblöcke sind nach ähnlichem Vorgehen aufgebaut.** Dies soll es den SuS vereinfachen, alle Informationen der Einheit in einen logischen Zusammenhang zu setzen. Zu Beginn jeden Blocks erfolgt eine kurze Wissensvermittlung und Aktivierung durch ein zur Verfügung gestelltes Lernvideo. Das Flugblatt „Des Teufels Dudelsack“ taucht in allen drei Videos auf und dient als Verbindungsstück. Mit dessen Hilfe wird die Interpretation beispielhaft durchgeführt wird, nachdem in vorangegangenen Videos die Symbole geklärt wurden.

Zur Sicherung dienen jeweils Merkblätter, die während des Anschauens der Videos auszufüllen sind. Sie fungieren weiterhin als Wissenssammlung und können beim Lösen aller weiteren Aufgaben genutzt werden. Dadurch wird eine erste Differenzierung gewährleistet, da einige SuS die Informationen der Merkblätter beim Lösen der Anwendungsaufgaben als Hilfestellung verwenden können, während leistungsstärkere SuS bewusst darauf verzichten sollten. Die erwähnten Anwendungsaufgaben folgen aufbauend auf die Lernvideos und dienen der Konsolidierung des neu erworbenen Wissens.

**Im ersten Block wurde hier der Einsatz einer Learning-App gewählt.** Die SuS vertiefen spielend ihr Wissen über Karikaturen und Flugblätter, indem sie entscheiden, ob es sich hier um das neu behandelte Medium oder ein anderes Bild handelt. Durch das Nutzen von elektronischen Medien wird die Motivation gesteigert. Außerdem wird so vermittelt, dass auch neue Medien einen Zugang zu Wissenserwerb und -vertiefung bieten und jenseits von Computerspielen und Videos genutzt werden können.

**Im zweiten Block sollen die SuS erlernen, Symboliken in Flugblättern zu erkennen und ihnen eine Bedeutung zuzuweisen.** Sie kommen mit einem ersten Flugblatt, „Lutherus Triumphans“, in Berührung. Da die Symbole dieser Flugblätter des 16. Jahrhunderts in unserem heutigen alltäglichen Gebrauch nicht mehr allgegenwärtig sind, wurde die Aufgabe in ihrer Komplexität zurückgestuft. Anstatt dieses Medium direkt zu interpretieren, sollen die Lernenden die Symbole erkennen, einkreisen und deuten. Dies passiert noch nicht in Textform, um die Siebtklässler nicht zu überfordern. Sie finden im Flugblatt deshalb auch Symbole, die schon aus dem Video bekannt sind. Darüber hinaus sind aber auch neue Symbole zu finden und zu deuten. Eine weitere Differenzierung wird vorgenommen, indem Informationskärtchen bereitgestellt werden. Die SuS haben die Möglichkeit, fehlende Informationen, die zur Deutung und Interpretation der Flugblätter notwendig sind, zu erhalten. Da das Aufgabenformat und die Quellenart neu sind, werden die Lernenden kognitiv nicht überanstrengt, leistungsstärkere SuS können jedoch versuchen, die Flugblätter ohne die Kärtchen zu deuten und zu interpretieren. Sollte die Lehrkraft Zeit in ihrer Unterrichtsplanung übrig haben, könnten die SuS auch selbstständig mithilfe des Internets Informationen zu den Symbolen sammeln, die sie nicht von allein deuten können. Es wurde die „Think-Pair-Share“ Methode gewählt, um ein vertiefendes Arbeiten am Flugblatt gewährleisten zu können. So sollen die SuS anfangs eigenständig ihr Wissen über die Symbole anwenden. Unsicherheiten werden dann in Partnerarbeit ausgetauscht und geklärt, bevor die allgemeingültige Lösung mit der ganzen Klasse diskutiert werden kann. Die Lernenden haben so die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen gemäß ihrer Leistungsstärke arbeiten zu können.

Die Partnerarbeit fördert außerdem das kommunikative Vorgehen beim Vergleichen. Hier profitieren alle Lernenden voneinander.

**Im dritten Block sollen die SuS schließlich selbst ein Flugblatt interpretieren. Beispielhaft wird dies im Video anhand „Des Teufels Dudelsack“ durchgeführt.** Die Lernenden bekommen damit eine Orientierung für das eigene Vorgehen, welches sich anschließt. Auf eine ausführliche Differenzierung wurde geachtet. Je nach Niveau der zu unterrichtenden Klasse kann zwischen drei Arbeitsblättern (AB II, AB IIIa und AB IIIb) gewählt werden. Aufgrund der heterogenen Zusammensetzung innerhalb der Klasse empfiehlt sich die Benutzung mehrerer Arbeitsblätter. In zweierlei Weise wurde differenziert: 1. Zwei verschiedene Flugblätter wurden gewählt: „Lutherus Triumphans“ und „Sieben Köpffe Martini Luthers“. Ersteres wurde schon in Block 2 behandelt, weswegen es als das Leichtere von beiden gilt. Die SuS haben im vorherigen Schritt schon alle Symbole identifiziert und interpretiert. Es gilt nun, diese zu einer Interpretation als Text zusammen zu fügen. Das andere Flugblatt ist neu für die SuS. Hier müssen sie also den Schritt der Identifikation der Symbole erst eigenständig erneut durchführen. Des Weiteren steht dieses Flugblatt mit zwei differenzierten Aufgabenstellungen bereit. Version 1 ist dabei die Version für leistungsschwächere SuS. Sie bietet neben der allgemeinen Aufgabenstellung Hinweise für die Lernenden, auf welche Teile des Flugblatts besonders zu achten sind. Auch die Urteilsfindung wurde vereinfacht. In Version 2 sind diese Hilfestellungen nicht gegeben, weswegen dieses Arbeitsblatt für leistungsstärkere SuS gedacht ist. Da die Antworten der Lernenden keine großen Unterschiede aufweisen sollten, bietet sich diese Art von Differenzierung an. Bei der Ergebnissicherung muss so nicht auf die verschiedenen Versionen eingegangen werden. Die Lösung kann innerhalb des Klassenverbandes verglichen werden. Auf allen Arbeitsblättern findet sich zusätzlich eine Wortschatzkiste. Da die Lernenden zum ersten Mal eigenständig ein Flugblatt interpretieren, werden ihnen hier Formulierungshilfen gegeben, die sie im Text verwenden können. Dabei wurde darauf geachtet, diese wie im Merkblatt in die verschiedenen Schritte aufzuteilen. Eine weitere Differenzierung wird auch hier durch das Bereitstellen von Informationskärtchen gegeben. Da die Methode der Interpretation schon neu ist, haben die Lernenden hier die Möglichkeit, sich über die Symboliken in den Flugblättern zu informieren und diese für ihre Interpretation zu verwenden. Es ist daher auch nicht notwendig, dargestellte Symboliken explizit im Unterricht zu klären. Die SuS üben sich in der selbstständigen Erarbeitung von Wissen.

Die unterschiedlichen Methodenformen wurden gewählt, um der heterogenen Klassenzusammensetzung gerecht zu werden und unterschiedliche Lerntypen anzusprechen. So werden mit den Videos zum Beispiel audio-visuelle Lerntypen eher angesprochen.

Mithilfe der Think-Pair-Share Methode wird die Unterrichtsform auch kommunikativen Lerntypen gerecht. Auch motorische Übungen, wie das Einkreisen der Symboliken im zweiten Block, wurden eingebaut.

Des Weiteren ist der Anforderungsgrad der Blöcke gestaffelt. Während sich die Aufgaben des ersten Bereichs im Anforderungsbereich I wiederfinden, bereitet der zweite Block die Interpretationsleistung vor, die im dritten Block von den Lernenden geleistet werden soll. Dies soll einer kognitiven Überforderung entgegenwirken, da die SuS zum ersten Mal mit einer Interpretation eines Flugblattes (einer Karikatur) konfrontiert werden. Im Fokus steht daher die gewissenhafte Vermittlung der Methodenschulung, da sie die Grundlage für die Geschichtsstunden in weiteren Schuljahren bildet und die Lernenden bis zum Abitur begleiten wird.

Zum Abschluss ist eine Leistungskontrolle geplant, in der ebenfalls ein Flugblatt interpretiert werden soll. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Thema des benutzten Flugblattes eng verbunden mit den bereits verwendeten Flugblättern ist. Die Aufgabenstellung wurde bewusst übereinstimmend zu Block drei gewählt. Die SuS können sich so auf die Methode der Interpretation konzentrieren und sind thematisch nicht von den vorangegangenen Stunden isoliert. Um auch hier eine Differenzierung zu gewährleisten, oder die Kontrolle zu vereinfachen, ist zu überlegen, ob das Merkblatt III, sowie der Wortschatzkasten verwendet werden dürfen. Dies liegt im Ermessen der Lehrkraft.

Die hier didaktisch-methodische Grundannahme für den Geschichtsunterricht basiert vor allem auf den Basiswerken von Michael Sauer[[12]](#footnote-12) und Hans-Jürgen Pandel.[[13]](#footnote-13)

# Erläuterungen zu Aufgaben, Material (Quellen) und Erwartungshorizonte

Das bereitgestellte Material dient zur Unterstützung der jeweiligen Abschnitte und Aufgaben des Projektes – die Lehrkraft ist allerdings nicht daran gebunden und kann selbst entscheiden, welches Material letztendlich verwendet wird.

Die *Merkblätter* dienen der Konsolidierung des behandelten Wissens. Des Weiteren sollen sie für die SuS eine Übersicht darstellen, auf die sie in späteren Unterrichtseinheiten zurückgreifen können. Daher erachten wir die Kontrolle der Merkblätter als besonders wichtig. Die Informationen zur Vervollständigung der Merkblätter werden zum Großteil aus den *Lernvideos* gewonnen, die über die Internetplattform YouTube zur Verfügung gestellt werden. Die Links können dem Unterrichtsverlaufsplan und den Merkblättern über einen QR-Code entnommen werden. Obwohl die Lernvideos inhaltlich aufeinander aufbauen, ist es durchaus möglich, sie – genau wie die Merkblätter - unabhängig voneinander einzusetzen.

Um den SuS eine Anwendung für jedes Stundenthema gewährleisten zu können, wurden die Learning-App und mehrere Arbeitsblätter kreiert. Über ihre Smartphones können die Lernenden den Link und den QR-Code der *Learning*-*App*, die ebenfalls im Unterrichtsverlaufsplan zu finden sind, problemlos aufrufen und diese selbstständig bearbeiten. Die Kontrolle der gegebenen Antworten erfolgt dabei automatisch durch die App. Diese kann erst beendet werden, wenn alle Aufgaben richtig beantwortet worden sind. Es wird empfohlen, den Link bzw. den QR-Code vor Beginn der Unterrichtseinheit beispielweise per Mail an die SuS zu versenden, um längere organisatorische Pausen während des Unterrichts zu vermeiden.

Eine Möglichkeit zur Differenzierung wird im letzten Teil des Projektes, der Interpretation eines Flugblatts, durch die verschiedenen *Arbeitsblätter* geboten. Arbeitsblatt II dient dabei als leichteste Variante der Differenzierung, da dort das Flugblatt „Lutherus Triumphans“ interpretiert werden soll, welches bereits im zweiten Block des Projektes, den Symboliken der Reformation, als Basis diente. Die in der zweiten Phase geleistete Vorarbeit erleichtert den SuS die Interpretation, da die Deutung der Symboliken bereits mit der Klasse verglichen wurde. Für das Arbeitsblatt III stehen zwei Varianten zur Verfügung, die sich beide mit dem Flugblatt „Sieben Köpffe Martini Luthers“ beschäftigen. Hier wird jedoch über Aufgabenstellungen differenziert, sodass Arbeitsblatt IIIa die einfache Variante für einen Erstversuch der Interpretation bzw. unsichere SuS und Arbeitsblatt IIIb die schwierigere Variante für stärkere SuS darstellt. Die Leistung des Erkennens und Deutens der Symboliken muss bei beiden Varianten des Arbeitsblattes III selbst geleistet werden, was die Interpretation komplexer macht. Die Lehrkraft bekommt also die Möglichkeit bei der Interpretation zwischen zwei Wegen der Differenzierung zu wählen: entweder durch unterschiedlich gewählte Flugblätter (AB II und AB IIIa/AB IIIb) oder durch variierte Aufgabenstellungen (AB IIIa und AB IIIb). Des Weiteren ist es möglich, alle drei Arbeitsblätter zur Differenzierung zu verwenden. Der Lehrperson ist es dabei freigestellt, ob sie den SuS die Wahl des Arbeitsblattes überlassen möchte oder diese gemäß dem Schwierigkeitsgrad bewusst den SuS zuteilt. Zur Erleichterung der Interpretation beinhaltet jedes der genannten Arbeitsblätter eine Wortschatzkiste, die den SuS Satzanfänge und Möglichkeiten der Strukturierung einer Interpretation geben soll. Die Wortschatzkiste richtet sich nach dem Aufbau einer Interpretation, der auch im Lernvideo III und dem Merkblatt III ersichtlich ist.

Zusätzlich stehen *Informationskärtchen* für die Interpretation der Flugblätter „Lutherus Triumphans“ und „Sieben Köpffe Martini Luthers“ zur Verfügung. Diese dienen der inhaltlichen Unterstützung und stellen somit eine Erleichterung der Interpretation dar. Sie müssen jedoch nicht verwendet werden, sollte die Lehrkraft die gegebenen Informationen bereits in vorangegangenen Stunden ausführlich behandelt haben und die Fakten als bekannt voraussetzen. Weiterhin können die Kärtchen als Mittel zur Differenzierung verwendet werden, indem sie zur Unterstützung schwächerer SuS eingesetzt werden.

Ergänzend sind für alle Merkblätter, Arbeitsblätter und die vorgeschlagene Leistungskontrolle Lösungsvorschläge bzw. Erwartungshorizonte vorhanden, die der Lehrperson als Orientierung für eine transparente Bewertung dienen können. Außerdem können diese genutzt werden, um eine selbstständige Kontrolle der Interpretationen durch SuS zu ermöglichen, indem die Erwartungshorizonte als „Checkliste“ oder Musterbeispiele für die Lernenden bereit gelegt werden.

# Detaillierter Unterrichtsverlaufsplan

Lizenz_CC_BY_SA.png**Unterrichtsstunde 1: Karikaturen und Flugblätter**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Phase** | **Inhalt** | **Sozial-form/Me-thode** | **Lehrer-bzw. Schüleraktivität** | **Medien** |
| 15 Min | Einstieg  Überlei-tung | Auswertung der Hausaufgabe und Definition des Begriffes Flugblatt | UG  LV | Hausaufgabe: Die SuS haben Flugblätter mitgebracht, diese werden an der Tafel gesammelt.  L: *Benennt Gemeinsamkeiten der verschiedenen Flugblätter!*  Die SuS finden Gemeinsamkeiten unter den Flugblättern heraus. Dementsprechend ordnet die Lehrkraft die Flugblätter an der Tafel.  Anschließend formuliert die Lehrkraft gemeinsam mit den SuS eine Definition von Flugblättern, die auf dem Merkblatt I festgehalten wird.  L: *Auf Flugblättern können karikaturistische Darstellungen abgebildet sein. Deshalb befassen wir uns heute mit der Gattung der Karikatur.* | Flugblätter  Tafel  Kreide  Magnete  Merkblatt I |
| 15 Min | EA Ia | Definition des Begriffes Karikatur  und Merkmale von Karikaturen  A_QR_Video1.jpeg | EA | L: *Notiere dir mithilfe der Informationen aus Video I vier Stichpunkte, die eine Karikatur beschreiben. Definiere anschließend „Karikatur“.*  Die Lehrkraft gibt des SuS Zeit, um das Merkblatt I durchzulesen und zu erfassen.  Die Lehrkraft spielt das Lernvideo I ab.  Die SuS vervollständigen das Merkblatt I, während sie das Video sehen.  Bei Bedarf – je nach Rückmeldung der SuS – wird das Video ein zweites Mal abgespielt (dafür die großzügige Zeitplanung). | Beamer  Laptop  Internet  Lernvideo I: <https://www.youtube.com/watch?v=qFdtjypauRI>  Merkblatt I |
| 5 Min | ES Ia | Vergleich und Sicherung des Merkblatts I | UG | Die Lehrkraft vergleicht im Plenum mithilfe eines OHPs die Lösungen der SuS und korrigiert diese, wenn es notwendig ist. | OHP  Folie zu  Merkblatt I  Folienstift |
| 10 Min | EA Ib  ES Ib | Anwendung: Abgrenzung von Karikaturen zu anderen Medien  A_QR_learning_APP.jpeg | EA | Die Lehrkraft stellt die Learning App bereit und erklärt die Vorgehensweise.  Die SuS arbeiten mit der Learning App. Sie unterscheiden Karikaturen von anderen bildlichen Darstellungen (Comic, Porträt, etc…).  Die Ergebnissicherung erfolgt durch die Learning-App. | Smartphones der SuS  Link (z.B. als Mail): <https://learningapps.org/display?v=p7xak28tj17> |

Lizenz_CC_BY_SA.png

Lizenz_CC_BY_SA.png**Unterrichtsstunde 2: Symboliken der Reformation**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Phase** | **Inhalt** | **Sozial-form** | **Lehrer-bzw. Schüleraktivität** | **Medien** |
| 15 Min | EA IIa | Symboliken der Reformation  B_QR_Video2.jpeg | EA | L: *Haltet die Bedeutung der dargestellten Symbole mithilfe des Lernvideos II in der Tabelle fest.*  Die Lehrkraft gibt den SuS Zeit, um das Merkblatt I durchzulesen und zu erfassen.  Die Lehrkraft spielt das Lernvideo II ab.  Die SuS vervollständigen das Merkblatt II, während sie das Video sehen.  Bei Bedarf – je nach Rückmeldung der SuS – wird das Video ein zweites Mal abgespielt (dafür die großzügige Zeitplanung). | Beamer  Laptop  Internet  Lernvideo II: <https://www.youtube.com/watch?v=SOwBZtZPfS0&t=5s>  Merkblatt II |
| 10 Min | ES IIa | Vergleich und Sicherung des Merkblatts II | UG | Die Lehrkraft vergleicht im Plenum mithilfe eines OHPs die Lösungen der SuS und korrigiert diese, wenn es notwendig ist. | OHP  Folie Merkblatt II  Folienstift |
| 20 Min | EA IIb  ES IIb | Einkreisen von Symboliken der Reformation und Bestimmung ihrer Bedeutung | Think  Pair  Share | L: *Findet Symbole der Reformation und kreist sie ein. Nennt ihre Bedeutung. (Dabei kann euch das Merkblatt II helfen.)*  *Ihr habt dafür 5 Minuten.*  Die SuS bearbeiten AB I zunächst allein und kreisen Symbole auf dem  Arbeitsblatt ein.  L: *Vergleicht jetzt eure Lösungen mit eurem Nachbarn. Dafür habt ihr wieder 5 Minuten Zeit.*  Die SuS tauschen sich aus und vergleichen ihre Lösungen.  Die Lehrkraft bittet zwei SuS, ihre Lösungen auf eine Folie zu übertragen und diese im Plenum vorzustellen. | AB I: Symboliken  OHP Folie AB I  Folienstift |

Lizenz_CC_BY_SA.png**Unterrichtsstunde 3: Interpretation einer Karikatur**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Phase** | **Inhalt** | **Sozial-form** | **Lehrer-bzw. Schüleraktivität** | **Medien** |
| 10 Min | EA IIIa | Interpretation eines Flugblatts  C_QR_Video3.jpeg | EA | L: *Vervollständigt den Lückentext auf Merkblatt III mithilfe des Lernvideos III.*  Die Lehrkraft gibt den SuS Zeit, um das Merkblatt I durchzulesen und zu erfassen.  Die Lehrkraft spielt das Lernvideo III ab.  Die SuS vervollständigen das Merkblatt III, während sie das Video sehen.  Bei Bedarf – je nach Rückmeldung der SuS – wird das Video ein zweites Mal abgespielt (dafür die großzügige Zeitplanung). | Beamer  Laptop  Internet  Lernvideo III: <https://www.youtube.com/watch?v=mEs-QM2-9CI>  Merkblatt III |
| 5  Min | ES IIIa | Vergleich und Sicherung des Merkblatts III | UG | Die Lehrkraft vergleicht im Plenum mithilfe eines OHPs die Lösungen der SuS und korrigiert diese, wenn es notwendig ist. | OHP  Folie Merkblatt III |
| 30 Min | EA IIIb  ES IIIb | Anwendung  Interpretation einer Karikatur | EA | L: *Bearbeitet das AB II/III. Nutzt dabei Merkblatt III als Hilfe.*  Sie SuS bearbeiten AB II / AB III.  Es gibt die Möglichkeit zur Differenzierung zwischen AB II, was in Phase 2 stark vorentlastet wurde, sowie AB IIIa und AB IIIb, die beide das gleiche Flugblatt abbilden, sich aber in der Aufgabenstellung unterscheiden.  Außerdem können Informationskärtchen ausgegeben werden, die tiefere Hintergrundinformationen zur Thematik der Reformation bieten.  Als Ergebnissicherung bieten sich sowohl das Einsammeln und Korrekturlesen der Interpretationen, als auch die Selbstkontrolle der SuS über das Austeilen des Erwartungshorizontes an. | AB II / AB IIIa & AB IIIb  Erwartungs-horizonte AB II / AB III  Informationskärtchen AB III |

1. Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Geschichte, Gymnasium, Dresden 2009, S.16. [↑](#footnote-ref-1)
2. Im Folgenden wird die Abkürzung „SuS“ verwendet. [↑](#footnote-ref-2)
3. Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Geschichte, Gymnasium, Dresden 2009, S.16. [↑](#footnote-ref-3)
4. Hier sind vor allem Informationen zu den verschiedenen Tätigkeiten Luthers (Mönch, Doktor, Ecclesiast, etc.),   
    sowie Hintergrundwissen zu Bibeltexten und Bibelfiguren, Karikaturisten/ Malern, Jesuiten usw. gemeint. [↑](#footnote-ref-4)
5. Vgl. Schilling, M.: Bildpublizistik der frühen Neuzeit. Aufgaben und Leistungen des illustrierten Flugblatts in   
    Deutschland bis um 1700, Tübingen 1990, S. 3. [↑](#footnote-ref-5)
6. Harms, W./ Schilling, M.: Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. Herzog August   
    Bibliothek. Komment. Ausgabe (Die Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel Band I, Teil 1.   
    Ethica.Physica), Tübingen 1985, S. VIII. [↑](#footnote-ref-6)
7. Vgl. Oelke, H.: Die Konfessionsbildung des 16. Jahrhunderts im Spiegel illustrierter Flugblätter, Berlin 1992,   
    S. 95 - 97. [↑](#footnote-ref-7)
8. Vgl. Heintzel, A.: Propaganda im Zeitalter der Reformation. Persuasive Kommunikation im 16. Jahrhundert,   
    St. Augustin 1998, S. 37. [↑](#footnote-ref-8)
9. Vgl. Beyer, F.: Eigenart und Wirkung des reformatorisch-polemischen Flugblatts im Zusammenhang der   
    Publizistik der Reformationszeit, Frankfurt am Main 1994, S. 130. [↑](#footnote-ref-9)
10. Vgl. ebd., S. 137. [↑](#footnote-ref-10)
11. Vgl. Schilling, Bildpublizistik, S. 34f. [↑](#footnote-ref-11)
12. Sauer, M.: Geschichte Unterrichten: Eine Einführung in Die Didaktik Und Methodik. 11. Aufl., Seelze 2013. [↑](#footnote-ref-12)
13. Pandel, H.: Geschichtsdidaktik: Eine Theorie Für Die Praxis. Schwalbach 2013. [↑](#footnote-ref-13)